

## Gesetz der Wahrscheinlichkeit - Die Varianten, wie die ??? in Fälle schlittern

1) **Der piekfeine Angler** © (PaulProductions@web.de) schrieb am 27.02.2003 um 19:28:47: Die Sonne scheint und der Frühling naht. Zeit für eine neue Gesprächsrunde: Es gibt ja die verschiedensten Varianten, wie die 3 ??? zu ihren Fällen kommen. Früher -ganz klassisch- war es meist Hitchcock, der sie mit einem Fall betraute. Mittlerweile verweisen zufriedene Kunden die ??? weiter. Aber es gibt auch die scheinbar zufälligen Situationen. Wo sich plötzlich ein Fall auftut. Auch schon bei den Klassikern, siehe "Bergmonster". Meine Frage nun, welche Variante seht Ihr am Liebsten? Welche Vor- und Nachteile haben die Zufallssituationen? Wie wichtig ist Euch Logik und Realismus? Für mich ist die Situation, wie die 3 zu einem Fall kommen ausschlaggebend, ob es eine gute Folge wird / oder ist. Ist das bei Euch auch so? Manchmal entwickelt sich ja auch erst ein Auftrag / Fall, manchmal beginnt eine Folge mit dem Auftrag. Was findet Ihr besser? Genug Diskussionsstoff für den Frühling...

2) **Mike Hall** © schrieb am 27.02.2003 um 19:59:05: Ich hatte es immer am liebsten wie Hitchcock ihnen einen neuen Fall überträgt. Aber mittlerweile ist mir die Zufallsmethode am liebsten. Die Vorteile sind dabei, dass sich der Fall oft ganz verschieden entwickelt und somit spannend und abwechslungsreich ist, aber auch nicht immer. Logik und Realismus ist mir nicht so wichtig, Hauptsache es kommt kein 2. Todesflug. Aber wie weit hergeholt der Fall sonst ist, ist mir egal. Wie sie zu einem Fall kommen ist bei mir nicht immer ausschlaggebend, kommt aufs Thema an. Bei Hexenhandy z.B. hat ja das dann auch sehr viel mit der ganzen Auflösung zu tun. Aber wenn's dann wenigstens gut weitergeht, ist mir das egal. Wie die Folge im Endeffekt wirkt, ist mir am wichtigsten.

3) **cameohitch** © schrieb am 27.02.2003 um 21:28:34: Also ich habe es gerne gesehen wenn die drei ??? einen "Na, ja ich weiß nicht so recht, ihr seid ja noch Kinder" Auftraggeber hatten, den sie dann durch ihre Ermittlungen eines besseren belehren konnten. Obwohl ich hiermit keinesfalls ein Aufdraengen meine. Was ich nicht mochte war, wenn die drei ??? als stadtbekannt galten, so dass sie fast schon einen Fan Club hatten und ihre Visitenkarten gesammelt wurden. Das ist irrealer Unsinn fuer mich. Hitchcock habe ich immer sehr gern als Vermittler von Faellen gesehen, u.a. weil er von so einem interessanten Zirkel von Leuten umgeben ist.

4) **Puck** schrieb am 27.02.2003 um 22:28:07: Am liebsten sind mir immer die Fälle, bei denen die drei ??? durch den Schrottplatz auf interessante Gegenstände/Gegebenheiten stoßen (Wecker!). So ein Schrottplatz brigt so viele Möglichkeiten. Genauso wie Hitchcock, der immer jede Menge interessante Leute kannte. Mit gefiel der Einstieg in Insektenstachel nicht, zumindest nicht in der Länge.

5) **Mr Burroughs** schrieb am 28.02.2003 um 08:18:59: Mmmmh, also irgendwie ist es doch immer Zufall, oder? Und das erinnert mich immer ein bißchen an TKKG, wobei hier der Schrottplatz mit verdächtigen Gegenständen das Internat mit seinen immer neuen verbrecherischen Schülern und Lehrern ersetzt wird. Für mich ist nach über 100 Folgen eine gewisse Sättigung eingetreten, was bedeutet, so langsam finde ich es langweilig, wenn immer wieder ein Stück bei Titus auftaucht und den drei ??? auf die Spur hilft. Das erscheint mittlerweile etwas überzogen. Andererseits müssten die drei nach einhundert Fällen doch relativ bekannt sein, so dass auch eine vermehrte direkte Ansprache durch potentielle Klienten glaubhaft erscheint. vor dem Hintergrund, dass aber auch nicht so spannend ist, freue ich mich jedes Mal, wenn wie in "Poltergeist", "Doppelte Täuschung" oder "Erbe des Meisterdiebes" ganz neue Wege gegangen werden. Das darf natürlich auch nicht völlig abgenutzt werden...aber durch solche neuen Wege (sofern denn schlüssig) steigt meiner Meinung nach auch die Qualität der Story, weil es zu einer höheren Komplexität führt...

6) **Jan Carew** © (OliversIrischesTagebuch@gmx.de) schrieb am 28.02.2003 um 11:31:56: Als besonders reizvoll empfand ich immer diejenigen Folgen, bei denen die ??? mehrere unterschiedliche Fälle bearbeiteten, die sich letztlich zu einem "richtigen Fall" verdichteten. Spontan fällt mir hier der Fall "Flüsternde Mumie" ein, bei dem die ??? sowohl von Prof. Yarborough als auch von Mrs. Selby beauftragt werden.

7) **Mike Hall** © schrieb am 28.02.2003 um 19:58:19: Hm, ja dir haben mir auch immer gefallen. Da fällt mir der verschwundene Schatz ein. Den finde ich sehr gut.

8) **Eisenhauer** schrieb am 28.02.2003 um 22:40:49: Mir gefiel immer der "Telefon-Anfang" sehr gut! Es machte "Ring" und man war gespannt wer sich am anderen Ende der Leitung befand (z. B. Hitchcock) und welchen Auftrag der Anrufer hatte. "Zufallsfälle" mit langdauernden Anfängen mag ich nicht. Am besten finde ich es, wenn die drei ??? schon nach 10 - 15 min ihre Karte zücken und der Hörer weiß: Jetzt geht's richtig los!

9) **Stormrider** © schrieb am 02.03.2003 um 22:18:44: Mir ist es eigentlich egal, wie sie an einen Fall kommen, solange es anschließend, spannend und interessant, als gut geschriebene Geschichte weitergeht, nur mag ich es nicht, wenn sie sich aufdrängen. Ich finde Abwechslung nie schlecht, von jedem ein bißchen, schön ist es immer, wenn sie eine(n) Auftraggeber(in) haben, aber sie können auch gerne mal durch persönliche Belange an einen Fall kommen, darüber stolpern oder auf ein altes Stück auf dem Schrottplatz stolpern. Beim Totenkopf ging es doch begann es doch auch mit einem ersteinigten Koffer.

10) **Mrs Winterbottom** © schrieb am 03.03.2003 um 07:45:16: Ich mag es nie so wenn mehrere Fälle zu einem werde, mir ist das ein bisschen zu viel Zufall(ich weiß, auch andere Dinge in den Folgen sin Zufall aber na ja, ich finde das eigentlich nie so toll.

11) **Der piekfeine Angler** © schrieb am 13.03.2003 um 17:57:13: Welche Variante ich übrigens am Bescheuertsten finde, ist die Kreuzworträtselvariante. Erst in "Riskante Ritt" - da hakt es mit der Glaubwürdigkeit. Eine Stimme finden über Telefon ? Also bitte ! Jetzt im "Gefährlichen Quiz" ist die ganze Sache auch ziemlich weit hergeholt. Ein besonders schwere Rätsel qualifiziert den Auflöser zum perfekten Quizkandidaten und zum Opfer der Entführungsintrige... Bäh !

12) **Lilly** (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 13.03.2003 um 19:15:58: Die Variante mit dem Telefon finde ich auch super. Am besten wenn die Leute schon halb verzweifelt sind. Und die Karte der drei ??? darf auch nicht zu lange auf sich warten lassen. Hauptsache (wie Stormrider schon sagte ist, dass es dann spannend weitergeht und alles nicht ganz unlogisch ist. :)

13) **Gabor Lake** (gabor@hotmail.com) schrieb am 13.03.2003 um 19:48:30: Piekfeiner Angler, da muss ich Dir zustimmen. Habe mir gestern zum 2. Mal "Der riskante Ritt" angehört (Da hat wohl jemand von "Der rote Pirat" abekupfert? ;)) Das ganze ist sehr absurd.

14) **AlexN** (SilberneSpinne@aol.com) schrieb am 14.03.2003 um 19:10:24: Ich persönlich finde es immer gut, wenn die drei irgendwas bekommen oder kaufen, was sich dann als rätselhaft herausstellt! Wie z.B. in Phantomsee, sprechender Totenkopf oder schwarze Katze!

15) **Der grosse Chiavo** schrieb am 16.03.2003 um 12:55:38: Am coolsten ist es doch, wenn es Aufträge aus dem Filmgeschäft gibt. Das war bei Hitchcock natürlich am häufigsten, aber auch bei "Labyrinth der Götter" kommt der Auftrag ja von Peters Dad. Warum nicht mehr davon ? Generell finde ich Aufträge besser, als zufällige Ereignisse, die wirken nicht so konstruiert...

16) **JasonJackson** schrieb am 18.03.2003 um 15:25:44: ich finde es am unlogischsten, wenn die ??? über ihre fälle stolpern, die drei sind detektive und nicht TKKG. Und detektive bekommen ihr aufträge nun mal durch anrufe oder ein treffen mit opfern, deshalb ist das auch meine Lieblingsvariante. mal so am rande angemerkt, finde ich, dass die " einführungen", also die zeit, bis die drei zu ihren fällen kommen, inzwischen viel zu lang ist....wie seht ihr das denn?

17) **JasonJackson** schrieb am 18.03.2003 um 15:30:03: oh, da ist mal wieder meine rechtschreibung mit mir durchgegangen; ich wollte nat. detektive schreiben.....

18) **Lilly** ( Fynchen@hotmail.com) schrieb am 18.03.2003 um 17:58:41: Das mit der Einführung finde ich auch. in den letzten Büchern ist das halbe Buch schon zu ende bis es mal halbwegs interessant wird. Ich finde ab dem 2. oder 32. Kapitel könnte es spannend werden

19) **Mr Moto** schrieb am 19.03.2003 um 11:25:05: @ Der große Chiavo: Richtig! Zufällige Ereignisse und damit verbundene Fälle sind doch ziemlich konstruiert. Gute Alternativen bieten sich sehr häufig, werden aber irgendwie sel-

tener benutzt als früher: 1) Peters Vater arbeitet im Filmgeschäft. Obwohl wir mittlerweile auf Auftritte von Mr. Hitchcock verzichten müssen, ist eine Verbindung ins Filmbusiness gesichert. 2) Justus heimat ist der Gebrauchtwarencenter. Hier liegt eine sich nie erschöpfende Möglichkeit Fälle beginnen zu lassen, da ich es für sehr realistisch erachte, dass hin und wieder mysteriöse Fundstücke auftauchen, z.B. aus dem Nachlaß von Personen. So was wie den seltsamen Wecker hat es lange nicht gegeben. 3) Bobs Vater arbeitet bei der Zeitung! Hier können Verknüpfungen sowohl zum aktuellen Geschehen, als auch zu länger zurückliegenden Ereignissen aus aller Welt gemacht werden. 4) Die drei ??? gehen zur Schule (auch wenn meistens Ferien sind). in einem relativ kleinen Ort wie Rocky Beach dürfte die Schule eine nicht zu unterschätzende Informationsbörse des aktuellen Geschehens sein. 5) Die drei Detektive sind abenteuerlustig: Wo immer die drei ??? einen Trip hin machen, sie finde schon was Mysteriöses. Diese fünf Punkte sind mir gerade so eingefallen, der Katalog ist nicht vollständig! Habt ihr noch Ideen???

20) **Miri** schrieb am 06.04.2003 um 10:06:52: Ich finde den Anfang von den "rätselhaften Bildern einfach genial: eine Mischung aus Zufall (schwarze Gestalt im Canyon), Schrottplatzfundstücke (Bilder), die dann zu einem Auftrag von der Gräfin führen. Alles in sich schlüssig und logisch. Allerdings verstehe ich manchmal nicht, warum die drei unbedingt einen Auftraggeber wollen, zB. im Fall "schwarze Katze", warum ermitteln sie nicht einfach trotzdem? Geld kriegen sie ja sowieso nicht.

21) **pepe** schrieb am 28.04.2003 um 22:48:01: Die Anrufaufträge von Hitchcock sind die besten, allerdings find ich auch Aufträge wie im "labyrinth der Götter" gut (auftrag von Peters Dad) oder aber auch wie In Geisterschiff. Habs lieber wenn die drei in oder über sachen Stolpern, als das sie sich an Gegenständen (katze, Totenschädel) entlanghangeln - gerade beim Seltsamen Wecker find ich das nervig...die Rätsel sind ja schon gut und auch was zum mitdenken, aber bis die drei dahin kommen...ist echt nervig- find ich.. Aber hauptsache, die Fälle sind nachvollziehbar in der Lösung und nicht so gekürzt. Und natürlich superspannend.

22) **Cassie** schrieb am 01.05.2003 um 16:46:39: Teilweise finde ich es etwas seltsam, dass die drei wirklich in allem einen neuen Fall sehen (zum Beispiel in "Die Schattenmänner").Nur weil Justus in einer Großstadt wie Rom die Tasche geklaut wird, ist das doch noch kein Fall. Es ist auch ziemlich unrealistisch, dass sie wirklich glauben, die Handtaschenräuber ausfindig zu machen. Aber natürlich klappt es ja doch...

23) **KathleenOHara** © (mistresskathy@web.de) schrieb am 19.05.2003 um 21:56:24: Naja, mal ehrlich, so viele Zufälle gibt es im wirklichen Leben nicht, von daher ist es nicht realistisch. Als Kind hab ich mir das immer gewünscht, dass wir endlich auch mal auf einen "Fall" stoßen. Wir haben mal ne Nacht lang am Badezimmerfenster gehockt und aufgeschrieben, was draußen vorging und fanden immer alles höchst verdächtig, was es dann letzten Endes aber nie war.) Also, ich mag die Zufallsfolgen eigentlich sehr gerne (Bergmonster ist mein Favorit, daher auch der Nick), vor allem die, in denen es um unheimliche und seltsame Dinge geht. Aber auch die alten Hitchcock-Aufträge

waren gut. Letzten Endes ist es mehr die Entwicklung der Story und dass sie nicht von Anfang an zu durchschaubar ist. Ich fand zum Beispiel die 7 Tore und das Quiz höchst lahm, weil sie zu durchschaubar waren.

24) **WesenausderUrzeit** © (bischof@web.de) schrieb am 02.06.2003 um 09:49:15: Also ich finde gerade die unterschiedlichen Möglichkeiten gut. Im Gegensatz zu den fünf Freunden, die immer in die Ferien fahren und immer ZUFÄLLIG auf ein Geheimnis stoßen, ist die Abwechslung das entscheidende. Käme nur Alfred Hitchcock, würde nur der Zufall helfen, das fände ich langweilig. Aber mal ist es eben der Zufall, mal war (leider) es Hitchcock, mal sind es Freunde oder alte Kunden. Das ist doch viel schöner als nur eine Methode.

25) **eason** © (eason@gmx.de) schrieb am 02.06.2003 um 10:05:28: Was ich nicht so gern mag, ist wenn Bekannte von ehemaligen Klienten auf die drei zukommen. Das finde ich irgendwie zu... zu dick irgendwie. Das sieht so aus, als hätte jeder 2. Einwohner von Rocky Beach und Umgebung ein Problem, bei dem er detektivischer Hilfe bedarf. Mrs Smith und ihre Nachbarin gleich auch. Irgendwie so. Ansonsten gebe ich dem WesenausderUrzeit recht, die Mischung macht's.

26) **Stormrider** © schrieb am 02.06.2003 um 10:23:32: @WesenausderUrzeit: Die Fünf Freunde sind ja auch keine Detektive. Sie erleben Abenteuer und das ist etwas ganz anderes.

27) **Dilettant** schrieb am 02.06.2003 um 15:18:59: Liebe Leute, ich fasse es nicht! Ihr redet hier vom Zufall, ohne die grundlegenden philosophischen Aspekte dieser Begrifflichkeit gebührender Weise berücksichtigt zu haben. Denn dann würde Euch sehr schnell klar werden, dass es "den Zufall" überhaupt nicht gibt.

28) **Interessant** schrieb am 02.06.2003 um 16:48:03: Lieber Mensch, ich fasse es nicht! Du bezeichnest Dich als Dilettant, ohne die grundlegenden philosophischen Aspekte dieser Begrifflichkeit in gebührender Weise berücksichtigt zu haben. Denn dann würde Dir sehr schnell klar werden, dass es "den Dilettanten" überhaupt nicht gibt.

29) **Wohlbekannt** schrieb am 08.06.2003 um 10:05:36: Interessant

30) **Fragezeichen** © (Florian-Brunnader@aon.at) schrieb am 08.06.2003 um 10:11:43: @27-29 bist du eine person?ß?

31) **Verwirrt** schrieb am 13.06.2003 um 01:16:32: Eine multiple gespaltene Persönlichkeit... 3 in 1 !

32) **Fragezeichen** © (Florian-Brunnader@aon.at) schrieb am 13.06.2003 um 18:46:49: und wieso postest du unter 3 (jetzt schon 4) verschiedenen namen???